

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 20 (1894)  
**Heft:** 19

## Titelseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50. — *Einselne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.*

**Inserate** per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Aufnahme übertragen.

### Bundespapas Kur.

Nun, Papa Bund, nun ist man dran,  
Den Doktor dir zu schicken;  
Herr Kantonese heißt der Mann,  
Der dir am Beug soll flicken.

Du habest, heißt es, zu viel Blut,  
Und das sei nicht zum Spassen;  
Dir thue Wohl, dir thue gut  
Ein tüchtig Aderlassen.

Herr Kantonese wird dich schon  
So in die Ader riken,  
Dass eine rechte Portion  
Des Blutes du mußt schwitzen.

Du habest, sagt man, zu viel Fett,  
Das dich am Schnaufen hind're;  
Man müsse sorgen, eh's zu spät,  
Dass sich dein Fett vermind're.

Es spricht Herr Kantonese keck:  
Da bin ich Mann vom Fache;  
Entziehen überflüssigen Speck,  
Das ist mir leichte Sache.

Am Stuhlgang, schreit man, fehlt es dir,  
Schlimm steh's mit der Verdauung:  
Mit Magenpumpen und Klystier  
Vertreib' man Wind und Stauung.

Herr Kantonese ist bereit,  
Zu pumpen, zu klystieren,  
Zu machen, dass die Eingeweid'  
Viel rascher funktionieren.

Es falle dir, so heißt es, schwer,  
In rechter Art zu beißen;  
Da müsse auch der Bahnarzt her,  
Um Bahne auszureißen.

Der Doktor Kantonese spricht:  
Bahnarzt bin ich schon lange;  
Die bösen Bahne werden nicht  
Entglitschen meiner Dange.

Der Doktor freut sich, das ist klar,  
Die Kur gleich zu beginnen;  
Er sieht ein fettes Honorar  
In seine Tasche rinnen.

Awar fühlt sich Papa Bund ganz wohl,  
Fühlt keinerlei Beschwerden;  
Und doch, schreit man, er muß, er soll  
Gleichwohl kurirt werden.

Warum denn doch, sagt mir, warum  
Ein solch' Gekräch' der Raben?  
Es müchste Kantonese's Hum  
Geschwächten Papa haben!

Ist eines Vaters Arm geschwächt,  
Die Bügel fest zu halten,  
Das ist den bösen Buben recht,  
Die können frei nun schalten.

Bei, Schweizervolk, sei auf der Hut!  
Erkenne die Gefahren!  
Es gilt, dein eigen Mark und Blut,  
Den starken Bund zu wahren!

Ihr Bundesstreuen, all herbei,  
Iß's Beiz, mit scharfen Besen,  
Und feget weg Kurpfuscherei  
Der Doktor'n Kantonese'n.

J. K.